



Soziale Initiative Pöbneck
www.soziale-initiative-poessneck.de

Constanze Truschzinski
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pöbneck
0173 888 41 53

Pöbneck, der 11.05.2010

Pressemitteilung bitte um Veröffentlichung

Friedenspfahl aus deutscher Eiche und Kruppstahl in Pöbneck

Pöbneck zwischen traditionellem Gedenken und Kunst am 65.Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. „Frieden kommt nicht von allein, wie der warme Frühlingswind. Für den Frieden musst du, muss jeder selbst etwas tun“ erinnerte Sonja Richter mit Rezitation von Gudrun Pausewang auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof an das Vermächtnis des 08. Mai 1945.

Zur traditionellen Gedenkveranstaltung erinnerte Thomas Hofmann Kreisvorsitzender des Saale-Orla-Kreises an die Gräueltaten eines menschenverachtenden Systems und einer vernichtenden Weltherrschaft. Der 08. Mai 1945 war nicht nur die Beendigung eines Krieges, er war die Befreiung vom Hitlerfaschismus in Deutschland. Millionen von Toten Zivilisten, Juden, Kommunisten, Widerstandskämpfer, Andersdenkende und Soldaten sind uns Mahnung nie wieder zu Schweigen oder wegzusehen, wenn brauner Ungeist Intoleranz und Ausgrenzung predigt wird.

Im Gedenken der Millionen Opfer wurden am Mahnmal für die „Helden der Sowjetunion“, am „Mahnmal für politisch Verfolgte“ und an den Grabsteinen Kränze und rote Nelken niedergelegt.

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus! Dieses Vermächtnis lebt und hat ein breites Bündnis, Courage und bietet verschiedenen Möglichkeiten und Aktionen für den Frieden etwas zu tun.

Die bürgerliche Mitte der Gesellschaft setzte auf Kunst und Symbolik im Kampf für Frieden, Verständigung und gegen Rechtsextremismus. So wurde am Nachmittag des 65. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus in Pöbneck ein Friedenspfahl im Park der Gottesackerkirche enthüllt.

Der Friedenspfahl aus deutscher Eiche und Kruppstahl ist einer von über 250 000 in 180 Ländern, informierte Dagmar Berkenberg vom Europa-Büro. Das Kunstwerk des Erfurter Bildhauer Thomas Lindner und wurde von der Kreissparkasse Saale-Orla gestiftet. Helmut Schmidt Vorstandvorsitzender meinte zur Einweihung: „Die Skulptur soll Zeichen der Hoffnung und Aufruf zur Zivilcourage sein“. Auch Staatssekretär Prof. Dr. Dietmar Herz lobte das Engagement für Frieden, Verständigung und den Kampf gegen Rechtsextremismus und schätzte realistisch die Lage in Pöbneck ein: „Es wird auch in Zukunft Engagements zivilgesellschaftlichen Organisationen wie das Aktionsbündnis Courage bedürfen.“

Mit Pöbneck hat die aus Japan stammende Friedenspfahl -Initiative ein wichtigen Netzwerkstandort. Auf dem 2,90m hohen Pfahl steht das vom japanischen Philosophen Masahisa Goi, nach dem Eindruck vom den Atombomben zerstörten Städten Hiroshima und Nagasaki, geprägte Zitat: „Es möge Friede auf Erden sein“ in Deutsch, Französisch, Polnisch und Hebräisch. Das Mahnmal regt zum Nachdenken über Frieden an, wirkt verbinden und wird sich verändern, wie das Leben und das Handeln. Der Frieden kommt nicht von allein, wie der warme Frühlingswind.

Constanze Truschzinski